

dienlich. — Von den damaligen Opponenten lebt noch der berühmte Hr. D. Paul Conr. Eschörtner, Stadtphys. in Camenz.

3) Ein Thema dieser Art schiekt sich doch wohl eher zu einer solchen Gelegenheitschrift, als zu einer medicinischen Doctordisputation, wie Joach. Abraham Rothe, aus Christianstadt, bey s. Promotion eine Inaug. Disp. de convenientia medicinae cum Theologia practica schrieb, und unter Alberti Vorsize zu Halle im Dec. 1732 vertheidigte.

4) Warum sollte ich den Namen des mir so theuern, lieben Freundes nicht nennen? Es war M. Franz Gotthold Hartwig, damals Hofmeister in dem D. Pohlischen Hause zu Leipzig, jetzt Past. in Großhartmannsdorf bey Freiberg, den die gelehrte Welt aus vielen gründlichen Schriften kennt.

5) D. Chr. Jak. Seiler war geb. den 17. März 1682 zu Höckendorf bey Dippoldiswalda, wo s. Vater M. Balthasar S. Pastor war. Er studirte auf der Fürstenschule Grimma, und von 1702 in Leipzig, wo er am Jubelfeste der Akademie 1709 D. ward. Er feierte 1759 s. Jubiläum, wozu ihm unter andern der sel. D. Plaz in einem zwar kleinen, aber vortreflichen latein. Gedichte Glück wünschte. Auch schrieb der sel. D. Ludwig bei einer eben vorkommenden Promotion in Beziehung auf ihn ein Programm de sanitate senili, wo er seiner ehrenvoll gedachte, und hernach ihm selbst, da er bei der Prom., ausdrücklich dazu eingeladen, zugegen war, öffentlich Glück wünschte. Er starb am 10. Apr. 1762.

6) D. Ant. Wilh. Plaz, geb. zu Leipz. den 1. Jan. 1708, ward 1728 unter Albertis Vorsize in Halle Doctor, stieg von 1733 an in s. Vaterstadt bis zur ersten Stelle in der med. Facultät, hatte das seltne Glück,